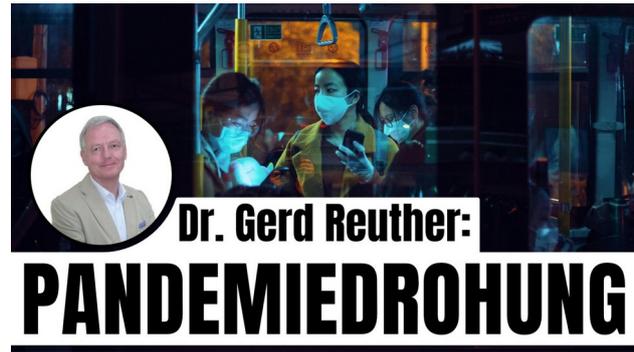




Meinung ungeschminkt

Dr. Gerd Reuther: Die Pandemiedrohung – Vier Argumente, warum es keine natürlichen Pandemien gibt



Droht eine Pandemie oder ist eine Pandemie eine Drohung? Solange die WHO mit fast absoluter Macht und Definitionshoheit beim Seuchenschutz ausgestattet ist, schwebt unsere Freiheit immer noch in höchster Gefahr. Aktuell werden 30 mögliche Bösewichte genannt, die die Welt jederzeit erneut ins gefühlte Chaos stürzen könnten.

Univ.-Doz. (Wien) Dr. med. Gerd Reuther: Die Pandemiedrohung

„Droht eine Pandemie oder ist eine Pandemie eine Drohung? Die Internationalen Gesundheitsvorschriften und das Pandemie-Gesetz schweben wie ein Damoklesschwert über uns. Wenn der Generalsekretär der Weltgesundheitsorganisation will, können morgen schon wieder Lockdown und Impfzwang ins Haus stehen. Die Liste „pandemietauglicher“ Krankheitserreger wird immer länger. Die Diagnosen und vermeintlichen Erreger immer obskurer.“

So der langjährige Facharzt für Radiologie und Medizinhistoriker Dr. Gerd Reuther angesichts dem gegenwärtigen anwachsenden Totalitarismus der WHO. Gemeinsam mit der **Historikerin Dr. Renate Reuther** hat er zuletzt mehrere Bücher veröffentlicht, darunter **„Hauptsache Panik – Ein neuer Blick auf Pandemien in Europa“**. In dieser Sendung veröffentlicht Kla.TV einen gekürzten Artikel von Dr. Gerd Reuther zum Thema „Die Pandemiedrohung“. Den vollständigen Artikel finden Sie als Internetlink unterhalb der Sendung.

Dr. Gerd Reuther:

„Aktuell werden 30 mögliche Bösewichte genannt, die die Welt jederzeit erneut ins gefühlte Chaos stürzen könnten. Selbst „Covid-19“ ist wieder gelistet, nachdem es zwischenzeitlich als weniger ansteckend eingestuft war und der Bluff aktenkundig ist. Schließlich kannte auch dieses dubiose Virus Mutanten, die man passend aus irgendeinem Hut zog. [...] Man will offenbar einfach weitermachen, als stünden die Pandemie-Beschwörer nicht längst ohne Kleider da. Die Panik-Liste zeigt, dass man gar kein neues Krankheitsbild beibringen muss. Viel einfacher ist es, altbekannte Erkrankungen als neue Seuche auszurufen.

Es genügt, Grippe in „Corona“ oder Malaria in „Ebola“ umzuetikettieren (1); Hauterscheinungen jedweder Art von Windpocken bis gift-bedingten Reaktionen als „M-Pox“ zu bezeichnen. PCR-Tests als alleiniges Diagnoseinstrument machen fast alles möglich. Entweder man hat die Erkrankung, auf die getestet wird, oder man ist eben nicht krank. Die

„Inzidenzen“ steigen mit der Testhäufigkeit. Zwei von der WHO ausgerufene „Pandemien“ sind ohnehin noch aktiv: neben den zweimal umbenannten „M-Pox“ noch die Cholera. Letztere ist seit ihrer Verkündung 1961 die am längsten dauernde Pandemie, die die WHO wohl selbst schon vergessen hat. [...]

Aber die Cholera hat überhaupt keine Pandemie-Eignung. Nicht nur wegen der notwendigen Wasserverseuchung, die nur zu Infektionsclustern führt. [...] Verständlich, dass die Verzweiflung der Pandemisten inzwischen groß ist. Schließlich hat man über die politischen Frontleute 2020 eine „Ära der Pandemien“ ausrufen lassen. Der WHO-General muss liefern, obwohl Seuchen über mehrere Länder und ein größeres Territorium biologisch unmöglich sind. Das Auftreten von Infektionskrankheiten braucht nicht nur einen Krankheitserreger, sondern noch wichtiger ist es, dass großflächig die gleichen Umweltbedingungen und die gleiche Empfindlichkeit der Menschen herrschen. Dengue-Fieber zum Beispiel gibt es nur, wo es warm ist. Menschen sind je nach Alter, Vorerkrankungen und Wohlstand unterschiedlich anfällig. Außerdem müssen die Tiere, Stechmücken, Nager, Fledermäuse, die man für Infektionsketten verantwortlich macht, überall geeignete Lebensbedingungen vorfinden. Seuchen sind daher immer regional und nie global! Selbst innerhalb einer Klimazone – wie in Mitteleuropa – gab es nie eine Seuchenwelle über mehrere Länder (2). Für das Narrativ von Pandemien braucht man das Narrativ eines beschleunigten „globalen Klimawandels“ und von „One Health“. Nur, wenn man die regionalen Unterschiede von Mensch und Natur verleugnet, kann die WHO einen flächenhaften Gesundheitsnotstand behaupten. Der auch dann nur zustande kommt, wenn eine Mehrheit bereit ist, daran zu glauben. Beim „Klimawandel“ wird dies schon vorexerziert, wenn Rundfunkmoderatoren wieder den heißesten Tag der Weltgeschichte mit der Anmerkung verkünden, dass man hierzulande gerade gar nicht den Eindruck hätte ... [...]

Vier Argumente, warum es keine natürlichen Pandemien gibt, die schon bei „Covid-19“ missachtet wurden:

1. Infektionskrankheiten betreffen nie alle Menschen gleichermaßen unabhängig von genetischer Ausstattung, Ernährungs- und Gesundheitszustand. [...] Ob Pest, Cholera, Typhus oder Atemwegsviren – es erkranken und versterben vorrangig alte, arme und vorgeschädigte Individuen. Länder mit niedrigem Altersdurchschnitt müssen immer weniger oder überhaupt nicht betroffen sein.
2. Infektionskrankheiten sind fast immer saisonal und können dementsprechend nicht zeitgleich in unterschiedlichen Klimazonen und verschobenen Jahreszeiten auftreten. [...] In tropischen Ländern spielen Erkrankungen durch Atemwegsviren grundsätzlich kaum eine Rolle. In Sommermonaten sind infektiöse Brechdurchfälle grundsätzlich häufiger als in Winterhalbjahren.
3. Epidemien können in den ärmsten Ländern nicht viele Monate früher verschwinden als in reichen Ländern mit hochgerüsteten Gesundheitssystemen. [...]
4. Epidemien machen nie an politischen Grenzen Halt. Wie hätte in Dänemark ohne geographische Barriere oder Demarkationsgrenze zu Norddeutschland „Covid-19“ mehr als ein Jahr früher als in Deutschland enden können?

Mit der inzwischen kafkaesken Definition einer „Pandemie“ hat die WHO eigentlich bereits

indirekt eingestanden, dass „Pandemien“ keine Naturereignisse sind. Ansonsten könnte man reale Häufungen von Infektionskrankheiten zur Grundlage machen. Es genügt aber jetzt das „Risiko“ für eine Infektionskrankheit in mehreren Ländern, um einen Katastrophenfall auszurufen. Niemand muss krank sein, um die Welt zum Quarantänegefängnis zu machen. Es wird also wieder eines großen Betrugers bedürfen. Epidemische Infektionskrankheiten brauchen schon die geeigneten Bedingungen mit einem beschädigten Immunsystem: Krieg, Not, Umweltkatastrophen und ungesunde Lebensweisen. Dazu könnten die Genspritzen gedient haben, da sie das Immunsystem der Menschen weltweit beschädigen konnten. Eine vermeintlich gleichzeitige Häufung gleichartiger Infektionen in verschiedenen Ländern darf ansonsten als sicheres Zeichen einer Täuschung gelten.

Spätestens damit sollte es jedem Erdenbewohner klar sein, dass es sich bei einer „Pandemie“ nicht um einen Fachausdruck aus dem Krankheitsgeschehen, sondern eine Waffe handelt. Erkannt hat das der Autor Ludwig Börne (1786 bis 1837) anlässlich der erstmaligen Ausrufung einer angeblichen Cholera 1830 in Paris:

„Bis das erschrockene Volk wieder zur Besinnung kommt, sind die alten Fesseln neu genietet, die Krankenstube bleibt nach der Genesung das Gefängnis, und zwanzig Jahre Freiheit gehen darüber verloren“ (6).

Schon damals schaltete das Gemeinwesen mit der Ausrufung einer Seuchengefahr in den Obrigkeitsmodus.“

von ts./maj.

Quellen:

Univ.-Doz.(Wien) Dr. med. Gerd Reuther:

Die Pandemiedrohung(17.8.24)

<https://www.manova.news/artikel/die-pandemiedrohung>

Originalquellen:

- (1) Müller, Angelika, Tolzin, Hans U.P.: Ebola unzensiert. Fakten und Hintergründe, von denen Sie nichts wissen sollen, Seite 21ff.; Rottenburg 2015
- (2) Reuther, Gerd, Reuther, Renate: Hauptsache Panik. Ein neuer Blick auf Pandemien in Europa. 2. Erweiterte Auflage; Leipzig 2024
- (3) Izdebski A. et al.: Palaeoecological data indicates land-use changes across Europe linked to spatial heterogeneity in mortality during the Black Death pandemic. Nat Ecol Evol 2022; 6(3): Seiten 297 bis 306
- (4) Höniger, Robert: Der Schwarze Tod in Deutschland. Eugen Grosser; Berlin 1882
- (5) Sprandel, Rolf: Geschichtsschreiber in Deutschland: 1347 - 1517. Vorträge und Forschungen 1987; 35: Seiten 289 bis 316
- (6) Börne, Ludwig: Briefe aus Paris. 18. Brief; Paris 14. Dezember 1830

Weitere Sendungen mit Dr. Gerd Reuther:

Dr. Gerd Reuther: „Pandemien kommen, wenn sie gebraucht werden.“
Mpox – WHO ruft weltweite Notlage aus www.kla.tv/30192

Dr. Gerd Reuther: Impfungen, eine Erfolgsgeschichte? www.kla.tv/29797

Das könnte Sie auch interessieren:

#GerdReuther - www.kla.tv/GerdReuther

#GesundheitMedizin - Gesundheit & Medizin - www.kla.tv/GesundheitMedizin

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

#Corona-Aerztestimmen - www.kla.tv/Corona-Aerztestimmen

#MeinungUngeschminkt - Meinung ungeschminkt -
www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

#Krankheiten - www.kla.tv/Krankheiten

#WHO - www.kla.tv/WHO

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.